

2 KULTUR Zu Ehren des Künstlers Hans Bächtold werden im Museum Schleithemertal einige seiner Werke ausgestellt.

3 SICHERHEIT Die Feuerwehrangehörigen lernen in Kursen, mit dem Brand von Elektrofahrzeugen umzugehen.

7 KONZERT Clemens Bittlinger und David Plüss begeisterten ihr Publikum am Konzert in der Bergkirche in Hallau.

Die nächsten Grossauflagen:

Donnerstag,
6. April 2023

Donnerstag,
13. April 2023

Inserate: 052 633 32 22

Klettgauer BOTE

Die Zeitung für den Schaffhauser Klettgau

...und die Fenster sind von Kunz.

KUNZ

Kunz Fenster AG
Fenster & Haustüren
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch



Schleitheimer Bote
154. Jahrgang

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Beggingen, Beringen, Gächlingen, Hallau, Löhningen, Neunkirch, Oberhallau, Schleithem, Siblingen, Trasadingen und Wilchingen

Klettgauer Zeitung Schaffhauserland
155. Jahrgang

Der Schulhausneubau bietet viele Chancen

Die öffentliche Orientierungsversammlung zum Schulhausprojekt GOSU (Gemeinsame Oberstufe Underchläggi) fand am Montagabend in der gut besuchten Städtlihalle in Neunkirch statt. Eingeladen waren Gemeindevertreter und Interessierte der Gemeinden Hallau, Neunkirch, Wilchingen, Gächlingen, Oberhallau, Siblingen und Trasadingen.

Neunkirch GOSU steht für den Zweckverband gemeinsame Oberstufe Underchläggi von Hallau, Neunkirch und Wilchingen. Mit der gemeinsamen Oberstufe bieten die drei Gemeinden ihren Schülerinnen und Schülern eine auf den Lehrplan 21 abgestimmte Ausbildung mit einem umfassenden Fächerangebot in einer modernen Infrastruktur. Was noch fehlt, ist das geplante Schulhaus in Neunkirch. Über den Standort entschied das Volk bereits im September 2021. Neunkirch bot sich aufgrund der vorhandenen Infrastruktur an. Die Auswahl des Schulhausprojekts und des Generalplanerteams fand dann im Juni 2022 statt. Der Projektvorschlag Siegfried & Roy der Architektenbüros Dahinden Heim Partner Architekten AG mit Brogle Rieger Landschaftsarchitekten wurde einstimmig zum Siegerprojekt bestimmt.

Am langen Tisch sassen Lukas Grossert (Architekt, Dahinden Heim Partner Architekten), Hanspeter Schoch (Leiter Baukostenplanung LBM Partner AG), Christian Bach (Schulleiter Hallau), Christoph Kratzer (Bauherrenvertreter), Ruedi Vögele (Gemeindepräsident Neunkirch), Guido Meier (Präsident der Verbandschulbehörde GOSU, Schulreferent Hallau), Stephan Gasser (Präsident der Bau-



Orientierungsabend GOSU Neunkirch, von links: Lukas Grossert, Hanspeter Schoch, Christian Bach, Christoph Kratzer, Ruedi Vögele, Guido Meier, Stephan Gasser, Peter Pfeiffer und Fabian Hauser präsentieren das Schulhausprojekt.

(Bild: mad)

kommission, Baureferent Neunkirch), Peter Pfeiffer (ED Schulentwicklung) und Fabian Hauser (ED Sport). Begrüsst wurden alle Anwesenden von Ruedi Vögele, der sich darüber freute, dass die abstimmungsreife Vorlage präsentiert werden konnte. Guido Meier blickte in die Zukunft, ins Jahr 2026, in welchem er hofft, 300 Schülerinnen und Schüler im neuen Oberstufenschulhaus in Neunkirch begrüßen zu dürfen.

Der Auftrag des Zweckverbandes GOSU besteht aus mehreren Punkten: 1. Die Entwicklung eines didaktischen und pädagogischen Konzepts für die Oberstufe, gemeinsam erarbeitet durch die amtierenden Schulleitungen und die Lehrpersonen. 2. Die Planung der Zusammenführung der drei Schulkreise in den neuen gemeinsamen Schulkreis Underchläggi auf den Start des Schuljahres 2023/2024 hin. Eine Organisation mit den drei Standorten Hallau, Wilchingen und Neunkirch. 3. Die Planung des Neubauprojekts für das neue gemeinsame Oberstufenschulhaus und eine zugehörige Doppelturnhalle sowie

die Erarbeitung der entsprechenden Kreditvorlage zuhanden der Gemeindeversammlung am 13. April, die zeitgleich in den Gemeinden Hallau, Wilchingen und Neunkirch stattfinden wird.

Weitere Eckdaten zu GOSU: Es wird mit rund 300 Schülerinnen und Schülern gerechnet, die Anschlussgemeinden sind Gächlingen, Oberhallau, Siblingen und Trasadingen. Der Standort des neuen Schulhauses wird Neunkirch sein. Die Organisationsform ist der Zweckverband, der Bau wird vom Zweckverband finanziert, der Betrieb soll durch das Schulgeld der sieben involvierten Gemeinden bezahlt werden.

Eine harmonische, lichtdurchflutete Bildungsstätte

Christoph Kratzer (Baukommission) stellte das Bauprojekt vor. Anhand von Bildern und Bauplänen konnten sich die Anwesenden einen Eindruck vom zukünftigen Gebäude machen. Der Neubau erfolgt nach Minergie-P-Standard, Schulräume und Turnhalle verfügen auf allen Geschossen über Notausgänge ins Freie. Die Behindertengängigkeit ist gegeben. Der Neubau erfüllt alle SIA Normen 500 für hindernisfreies Bauen. Die Kosten für die weitere Projektierung, das Ausführungsprojekt und die Realisierung der Schulanlage GOSU, bestehend aus Schulhaus, Turnhalle und Umgebung, betragen brutto CHF 32 445 000 (inkl. MwSt.).

Was für Chancen bietet das Neubauprojekt? Auch darüber haben sich die zuständigen Stellen viele Gedanken gemacht und folgende Punkte zusammengetragen: Förderung des Zusammenhalts im Underchläggi, Mehrwert für die Gemeinden (interessierte Neuzuzüger/Familien, Mitbenutzung der Turnhalle für Sportanlässe), Förderung der Chancengleichheit, Investition in die Zukunft der Jugend, ein pädagogisches Konzept, wel-

ches die Jugendlichen fördert und fordert, zusätzliche Gelder/Subventionen und Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen, Schulmodell der Begabungs- und Betagtenförderung, als Leuchtturmprojekt, ein umfassendes Angebot inklusive Tagesstrukturen, die Zusammenarbeit von Lehrpersonen in Jahrgangs- oder Fachschaften an einem Standort wird den Austausch, die Zusammenarbeit und die Unterrichtsqualität steigern und es entstehen attraktive Arbeitsplätze für Lehrpersonen. Was geschieht, wenn der Baukredit von der Bevölkerung abgelehnt wird? Fakt ist, der Schulraumbedarf würde weiterhin bestehen. Das Projekt müsste, gemäss GOSU-Verband-schulbehörden-Präsident Guido Meier, neu aufgegleist und erarbeitet werden. Die Schüler im Chläggi müssten dann in alle Richtungen hin- und herfahren. Ein negativer Entscheid hätte auch eine finanzielle Mehrbelastung für die Gemeinden zur Folge.

Sind sechs Toiletten genug?

Aus dem Publikum kamen unter anderem Fragen zum Baulärm, der die Kinder eventuell stören könnte. Es wurde gefragt, ob sechs Toiletten genug sind für 300 Kinder und Jugendliche, wie die Schulräume ausgestattet sein werden und ob es genug Spinde für auswärtige Schüler geben wird. Für weitere Fragen, auch gemeindefestspezifische, standen die Verantwortlichen und Fachleute auch nach dem Infoteil zur Verfügung. Christian Bach (Schulleiter Hallau) beschrieb das Lernen in der geplanten Lernlandschaft. Das Ziel sei, die Räume zum Leben zu erwecken. Geplant sind Lernateliers, Inputzimmer und Fachräume für Musik und Hauswirtschaft.

Zum Schluss gab es Informationen von Stephan Gasser (Präsident der Baukommission) zur Photovoltaik-Anlage, die auf beiden Dächern des Schulhauses und der Doppelturnhalle angebracht werden soll. Die Investitionskosten belaufen sich auf 1 023 150 Franken. Es wird mit einem jährlichen Nettoertrag von 39 000 Franken gerechnet. Nach elf Jahren könnte die Anlage damit bereits amortisiert sein.

Gleichzeitig stattfindende Gemeindeversammlungen

Stimmen die drei Gemeinden der Vorlage am 13. April zu, werden die nächsten Planungsstufen ausgelöst, und das Bauseuch eingeleitet. Wenn alles klappt, soll ab April 2024, also in gut einem Jahr, mit dem Bau des Schulhauses begonnen werden. Mit einer Reserve von gut fünf Monaten auf den Beginn des Schuljahres 2026/2027 soll dann das fertige Gebäude den Nutzern übergeben werden. Der gemeinsame Schulbetrieb wird bereits ab August 2023 an den drei bisherigen Schulstandorten in Hallau, Neunkirch und Wilchingen aufgenommen. Detaillierte Informationen rund um das Projekt sind auf der Website www.gosu.ch zu finden. (mad)

LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ

Landschaft des Jahres 2023

Klettgau Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) zeichnet «s'Chläggi» als Landschaft des Jahres 2023 aus. Mit der Auszeichnung wird die beispielhafte Partnerschaft von Landwirtschaft und Naturschutz inmitten der Kornkammer des Kantons Schaffhausen gewürdigt. Preisträgerin ist die Schweizerische Vogelwarte Sempach sowie eine Gruppe von IP-Suisse Bauern. Eine besondere Würdigung gebührt auch dem Planungs- und Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen.

Die SL verleiht seit 2011 die Auszeichnung «Landschaft des Jahres». Damit werden herausragende Kulturlandschaften und das gemeinschaftliche Engagement der lokalen Bevölkerung für die Landschaft honoriert. Die Preissumme in der Höhe von 10 000 Franken wird vom Migros-Genossenschafts-Bund und von Balthasar Schmid, Meggen LU, gestiftet.

Die Brutvögel des Ackerlandes sind immer stärker bedroht. Im Klettgau, der Kornkammer des Kantons Schaffhausen, wurden seit 40 Jahren in einer modellhaften Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz ein dichtes Netz von Biodiversitätsförderflächen aufgebaut. Das Nebeneinander von intensiver Produktion und Naturschutz stellt einen Leuchtturm für die Biodiversitätsstrategie der Schweiz dar. Dies freut heute zahlreiche Vogelarten und den Feldhasen, der hier eine der höchsten Populationsdichten aufweist. Auch die Landschaft hat an Vielfalt, Charakter und Schönheit gewonnen.

Das 40-jährige Projekt «Klettgau» liefert zentrale Wissensgrundlagen für die Biodiversitätsförderung in der Schweiz. Die einst als ausgeräumt geltende Klettgauebene hat sich zu einem Hotspot der Biodiversität entwickelt. Dank der Vogelwarte Sempach, den beteiligten Bauern und dem Planungs- und Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen wurde der Klettgau zu einem Modell für die so wichtige Umsetzung der Strategie Biodiversität.

Der Festakt findet am Samstag, 6. Mai auf dem Flugplatz Schmerlat statt. Eine Fachtagung am 5. Mai und Exkursionen bilden das Rahmenprogramm. (eg)



Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) hat das «Chläggi» zur Landschaft des Jahres 2023 ausgezeichnet. (Bild: zvg)

ANZEIGEN

FRISCH MACHEN

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



A1541079

VERTRAUT
mit der Landwirtschaft & Ihrer Buchhaltung

AGRO TREUHAND
REGION ZÜRICH

Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf
052 355 01 10, www.atzuerich.ch



A1641292

Erfahrung, Fachkompetenz & Vertrauen.